



KANTON
NIDWALDEN

STAATSKANZLEI

MEDIENINFORMATION

SPERRFRIST: Keine

Kantonsspital: Sanierung der Heizungs- und Kühlungsanlagen

Die Wärme- und Kälteerzeugung soll grundlegend erneuert und auf einen ökologisch und ökonomisch vorbildlichen Stand gebracht. Die Regierung beantragt dem Landrat einen Objektkredit von 3,05 Mio. Franken.

Die Hauptziele des Sanierungsprojektes bestehen darin, mittels baulicher und technischer Massnahmen den Bedarf an Nutz- und Primärenergie zu vermindern, die Versorgungssicherheit zu verbessern und in Übereinstimmung mit den Prioritäten des kantonalen Richtplanes Nidwalden die bestehende starke Abhängigkeit vom fossilen Energieträger Heizöl massgeblich zu reduzieren.

Kernstücke des Bauprojektes sind eine neue Grundwasserfassung mit erweiterter Kapazität sowie eine neue Wärmepumpenanlage, welche zum Heizen und zum Kühlen eingesetzt wird. Da sich die bestehenden Ölkessel in einem guten Zustand befinden, werden sie beibehalten und erhöhen die Versorgungssicherheit auf der Heizungsseite. Die Kühlung kann direkt mit Grundwasser, mit der als Kältemaschine genutzten Wärmepumpe oder im Notfall mit Netzwasser erfolgen. Damit wird auch bei der Kühlung die gewünschte hohe Versorgungssicherheit gewährleistet. Mit der neuen Anlage kann zudem in den Operationssälen und den Aufwächerräumen die schon lange gewünschte bessere Kühlung und Entfeuchtung erreicht werden. Bei einer allfälligen Erweiterung des Spitals kann ein zusätzlicher Heiz- oder Kühlbedarf von den neuen Anlagen aufgenommen werden.

Für die Energieversorgung des Kantonsspitals, inkl. Personalhaus 1 und 2, wurden im Jahr 2005 rund 380'000 Liter Heizöl benötigt. Nach der Realisierung des Vorhabens wird Heizöl nur noch in Ausnahmefällen zur Spitzenlastdeckung und aus Redundanzgründen benötigt. Der jährliche Ausstoss an Kohlenmonoxid CO₂ wird damit um rund 1'000 Tonnen reduziert.

Für die Realisierung des Bauprojektes wird mit Kosten von insgesamt 3'300'000 Franken gerechnet. Da bereits ein Projektierungskredit von 250'000 Franken beschlossen wurde, beantragt die Regierung dem Landrat, einem Objektkredit in der Höhe von 3'050'000 Fran-

ken zuzustimmen. Geplanter Baubeginn für das Sanierungsprojekt ist der November dieses Jahres.

RÜCKFRAGEN bis Donnerstag, 19. Juli 2007 11.30 Uhr

Ernst Huser, Amtsvorsteher Hochbauamt, Telefon 041 / 618 72 01

Stans, 19. Juli 2007